

20.09.2017

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 12.09.2017, öffentlich

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.33 Uhr

Sitzungsort: Bürgerhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schrifführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Filsinger, Jochen
Grimm, Markus

Gäste:

./.

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Blaser, Jürgen bis 20.45 Uhr (kurz vor Ende TOP 4)
Filsinger, Jochen
Grimm, Markus
Konrad, Gisela
Lutz, Günter
Markmann, Karl-Heinz
Schäfer, Bertram

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Eger, Britta
Kammer, Marianne
Kissel, Ute
Laier, Günter
Schmidt, Sven

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Frau Moser (bis nach TOP 2), Herr Singler (bis nach TOP 4), Herr Schwalb (bis nach TOP 3), FB 5; Herr Morlock, FB 3 (bis nach TOP 5); Frau Hoß, FB 1 (bis nach TOP 1);

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

1 Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen ab dem Haushaltsjahr 2018; Einsparungen und Prüfaufträge

(Vorlage 117/2017)

Ortsvorsteher Markmann führte zunächst kurz in den Tagesordnungspunkt ein. Er erklärte, dass heute keine Beschlüsse anstünden, sondern nur die vom Gemeinderat beschlossenen und erteilten Prüfaufträge zur Kenntnis genommen werden. Weiter merkte er an, dass dadurch nichts vertan sei, da die einzelnen Posten dann erneut in der Haushaltsberatung als separate Punkte kommen. Er schlug vor, die einzelnen Listen der Teilhaushalte durchzugehen und auf gefasste Beschlüsse/ Prüfaufträge von Baiertal, sowie auf die Bürgervorschläge einzugehen.

Ortschaftsratsrat Blaser regte an, dass als Titel des Tagesordnungspunktes eigentlich noch „Einnahmen generieren“ stehen sollte, da hier nur von Einsparungen die Rede sei und dies im Vergleich Peanuts seien.

Frau Hoß von der Verwaltung begann daraufhin mit Teilhaushalt 9.1.

Zum Teilhaushalt 1.1 – Vorschlag der Bürger bezüglich Hüttenabschaffung/ Rufbereitschaft, regte Ortschaftsratsrat Blaser an, die Anzahl der Feste in Wiesloch zu überprüfen.

Zum Teilhaushalt 3.1 – Bürgerservice – Prüfung Abdeckung der Leistungen durch mobiles Bürgerbüro, merkte Ortschaftsrätin Konrad an, dass es auf Seite 2 ja noch deutlicher stehe mit „Zusammenlegung der Ortsverwaltungen“.

Frau Hoß erklärte hierzu, dass zunächst geprüft werde, ob die Leistungen generell in einer mobilen Variante erbracht werden könnten und man dann weitere Optionen prüfe (z.B. gesetzlich möglich, und das wie und wo).

Ortsvorsteher Markmann verwies hier auf die Eingemeindungsvereinbarung und erklärte, dass man dies erstmal prüfe und dann mit dem Ergebnis hier wieder in den Ortschaftsratsrat komme und dann weiter diskutiere. Er merkte an, dass es bei der Klausurtagung erstmal darum ginge, nicht gleich Vorschläge von vorne herein auszuschalten, sondern wie im Brain-Storming alles zuzulassen und zu prüfen.

Zum Teilhaushalt 4.1 erklärte Frau Hoss, dass die Jugendzentren (JUZ) selbst nicht in Frage gestellt wurden. In Wiesloch werde jedoch geprüft, ob andere Räumlichkeiten angemietet und das jetzige Haus verkauft werde. Für das JUZ Schatthausen sollen Impulse des Ortschaftsrates Schatthausens kommen.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass für Schatthausen zum Beispiel eine Möglichkeit wäre, das JUZ in Hoha 7 zu verlegen.

Ortschaftsratsrat Blaser schlug vor, dass man vielleicht auch die Jugendliche/ Angestellte des JUZ in Vereine einsetzen könne (also die bisherige Arbeit in die Vereine verlagern).

Ortschaftsrätin Konrad merkte an, die Aufgabe/ Abriss des JUZ für bedenklich zu halten, da dies ihres Erachtens immer zentraler im Ort sein sollte.

Frau Hoß erläuterte nochmals genauer, dass es hier nicht um den Abriss eines Jugendzentrums gehe, sondern um örtliche Veränderung, was auch nicht bedeuten solle die Aufgaben in einen anderen Ortsteil zu verlegen.

Weiter ging Frau Hoß auf den Teilhaushalt 4.2 – Verkauf der Etten-Leur-Halle ein.

Ortsvorsteher Markmann erklärte hierzu mit einem Ortsvorsteher aus einem anderen Regierungsbezirk Kontakt aufgenommen zu haben, bei denen ein ähnliches Thema aufgekommen sei. Dort solle nämlich auch eine Halle mit Leistungen der örtlichen Vereine saniert werden.

Frau Hoß erläuterte weiter zum Teilhaushalt 5.2. – Lehrschwimmbecken Baiertal – das ein Prüfauftrag erteilt wurde, vor anstehenden Investitionen alle Lehrschwimmbecken allgemein auf ihre weitere Nutzung zu überprüfen.

Ähnlich bei der Grillhütte Baiertal, hier wurde beschlossen, dass auf eine weitere Erneuerung verzichtet werde.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass dies bezüglich der Grillhütte der Ortschaftsratsrat zur Kenntnis nehme. Wenn der Ortschaftsratsrat die Grillhütte weiterhin wolle, müsse man dies erneut bei den Haushaltsanmeldungen hier diskutieren und aufnehmen.

Ortschaftsratsrat Blaser teilte mit, dass die Grillhütte damals durch eine Vereinsinitiative entstanden sei. Er könne sich deshalb durchaus vorstellen, dass ein Verein dies später

mal übernehme.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit dies aufzunehmen.

Ortschaftsrätin Konrad fragte an, was es mit dem Prüfauftrag bei Teilhaushalt 5.3 – Bereitstellung und Unterhaltung von Freizeitanlagen und Spielflächen auf sich habe.

Frau Hoss erklärte, dass hier erst noch ein Konzept erarbeitet werden müsse und dann sämtliche Spielplätze überprüft würden.

Da keine weiteren Fragen mehr dazu vorlagen, nahm Ortsvorsteher Markmann die Abstimmung vor.

Der Ortschaftsratsrat Baiertal nimmt die durch den Gemeinderat am 26.07.2017 beschlossenen Einsparungen und Prüfaufträge zur Kenntnis.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

2 Rehwildbewirtschaftung ohne behördlichen Abschussplan (RobA)

(Vorlage 127/2017)

Ortsvorsteher Markmann merkte zu Beginn an, dass hier ja schon öfter die Deckelung von Wildschäden, sowie die steigende Zahl der Einzäunungen angesprochen wurde. Da dies nur indirekt mit dem Tagesordnungspunkt zusammenhänge, werde hierzu mal ein extra Tagesordnungspunkt folgen. Weiter verlas Ortsvorsteher Markmann die Zahlen der Streckenliste für das Jagdjahr 2016/2017.

Frau Moser von der Verwaltung erläuterte daraufhin den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Ortsvorsteher Markmann fragte anschließend die einzelnen Punkte der Vereinbarung ab, da hierzu jedoch keine Fragen vorlagen, erfolgte die Abstimmung.

Der Ortschaftsratsrat Baiertal empfiehlt dem Ausschuss für Technik und Umwelt der Vereinbarung zur Rehwildbejagung ohne behördlichen Abschussplan und den vorgegebenen Abschusszahlen zuzustimmen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

3 Etten-Leur-Sporthalle; Heizungserneuerung Konzeptvorstellung

(Vorlage 133/2017)

Herr Schwalb erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Da keine Fragen dazu vorlagen, nahm Ortsvorsteher Markmann die Abstimmung vor.

Der Ortschaftsratsrat Baiertal empfiehlt dem Ausschuss für Technik und Umwelt die Realisierung der Maßnahme gemäß dem vorliegenden Konzept mit Ölkessel und Sanierungsfahrplan zu beschließen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

4 Vorstellung des Hochwasseralarm- und Einsatzplans für Baiertal

(Vorlage 141/2017)

Ortsvorsteher Markmann führte zunächst kurz in das Thema ein.

Herr Singler erläuterte dann den Sachverhalt anhand der Vorlage. Er wies darauf hin, dass die Erstellung eines Hochwasseralarm- und Einsatzplanes auch für die Zuschüsse im Bachausbau erforderlich seien. In Bezug auf das Hochwasser im letzten Jahr, haben in der Verwaltung Gespräche mit den Rettungsdiensten stattgefunden, hier wurde der Ablauf besprochen und Verbesserungen aufgenommen, damit man bei einem nächsten nicht mehr so überrascht werde. Weiter zeigte Herr Singler anhand der beigefügten Präsentation den Plan, mit den verschiedenen Stufen und Zielen auf. Er erklärte, dass bei 50 % Beckeneinstau die erste Info durch das AHW an die Feuerwehrleitstelle, welche dann die zuständigen Feuerwehren informiere, erfolge. Somit seien sie vorgewarnt.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass er es für wichtig halte, alle betroffenen Bürger/-

innen nochmals einzuladen, um die Pläne dann vorzustellen und erläutern zu können. Weiter sollte man überdenken, wie man dann auch die Bevölkerung mit einbeziehen könne.

Herr Singler führte Teil C der Präsentation weiter aus. Er erklärte, dass es derzeit eine Rohfassung sei, die nun beim Feuerwehrkommandanten Herrn Hecker liege, damit er darüber schauen könne.

Ortschaftsrat Grimm fragte an, in wie weit der Katastrophenalarm mit in die Planungen eingeflossen sei.

Herr Singler erklärte, dass dies eine übergeordnete Aufgabe sei.

Ortschaftsrat Grimm fragte weiter an, was mit der Sirene auf dem Bürgerhaus sei, die extra dafür angeschafft wurde (mit einer Spende der CDU).

Ortsvorsteher Markmann erläuterte Herrn Singler den Hintergrund dazu. Hier sei vor längerer Zeit eine Sirene angeschafft worden und man habe sich hier im Gremium überlegt, bei einer „Katastrophe“ hier ein entsprechendes Nothilfetelefon, welches dann durch Mitglieder des Ortschaftsrates besetzt sei, installiert werde. Er werde dies nochmals bei Herrn Hecker/ Herrn Morlock und Herrn Erlein in der Verwaltung ansprechen. Das Material sei vorhanden, zuletzt lag es an der vorhandenen Telefonanlage, die die Voraussetzung für eine solche Schaltung nicht gehabt habe. Dies sollte eigentlich mit der Installation der neuen Anlage funktionieren.

Ortschaftsrat Schäfer fragte in dem Zusammenhang an, was mit dem Antrag der CDU-Fraktion bezüglich eines Bypasses in Baiertal sei.

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass es nächste Woche mit den ersten INSEK Terminen losgehe und es darunter falle.

5 Änderung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften

(Vorlage 142/2017)

Herr Morlock von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Ortsvorsteher Markmann erklärte anschließend kurz die Kalkulation.

Ortschaftsrat Grimm teilte mit, etwas gelesen zu haben, wo Flüchtlingsunterkünfte als normaler Wohnraum vermietet werden, da dann die Personen dann auch Leistungen wie Wohngeld usw. beziehen könnten.

Herr Morlock äußerte, dass ihm dies so nichts sage. Er gehe davon aus, dass dies dann eventuell normale Mietverhältnisse seien. Die Stadt miete die Objekte als Obdachlosenunterkünfte an. Vielleicht könne ihm Ortschaftsrat Grimm den Artikel mal zukommen lassen.

Da Ortschaftsrat Blaser Ende TOP 4 die Sitzung verlassen hatte, prüfte Ortsvorsteher Markmann, ob der Ortschaftsrat jetzt so noch beschlussfähig gemäß § 37 II S. 1 der Gemeindeordnung sei. Da dies der Fall war, wurde somit die Abstimmung vorgenommen.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat der 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Wiesloch über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften zuzustimmen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

6 Parkplatz vor dem Bürgerhaus

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass er zu diesem Tagesordnungspunkt eigentlich Ortschaftsrat Laier das Wort übergeben wollte. Weiter verwies er auf den bereits besprochenen Sachverhalt die Parkzeitbeschränkung auf dem Parkplatz der Ortsverwaltung von 22 Uhr auf 20 Uhr zu reduzieren.

Weiter fragte er, ob Konsens im Ortschaftsrat bestünde, dies heute zu beschließen, damit der Punkt nicht nochmal verschoben werden müsse. Da es hierzu keine Einwände und

weiteren Wortmeldungen gab, nahm Ortsvorsteher Markmann die Abstimmung vor.

Der Ortschaftsrat Baiertal wünscht eine Änderung der Parkzeitbeschränkung und bittet deshalb die „Bewirtschaftungszeit“ von bisher 7-22 Uhr auf 7-20 Uhr zu reduzieren. Die Parkzeitdauer von 1 Stunde mit Parkscheibe soll beibehalten bleiben. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Ortsvorsteher Markmann merkte abschließend an, dass Ortschaftsrat Schäfer ja das letzte Mal angeregt habe einen Tagesordnungspunkt bezüglich der Problematik der Vereine mit einem Saal aufzunehmen. Er bat Ortschaftsrat Schäfer dies bis zur nächsten Sitzung mal zu formulieren, damit er es vortragen könne.

7 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass am 13.09.2017 um 16.30 Uhr ein grenzübergreifender Termin zu Dielheim stattfinde. Hier werde zusammen mit der Raiffeisenbank Baiertal, Sparkasse Dielheim, Ortsvorsteher Seib, Herr Böning und ihm ein neuer Standort für einen „Gemarkungsbaum“ gesucht. Dort solle dann ein Baum gepflanzt, sowie ein Zeitkapsel mit allerlei Dingen vergraben werden. Er erklärte kurz den von ihm angedachten Standort und teilte mit, dann den Ortschaftsrat zur offiziellen Feier einzuladen.
- b) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass ein Schreiben der evangelischen Kirchengemeinde eingegangen sei bezüglich der Beleuchtung am Alten Friedhof. Frau Dahner/ OB Elkemann haben hierzu eine Antwort versandt. Die Schreiben werden dem Ortschaftsrat noch zur Kenntnis übersandt.
- c) Ortschaftsrat Grimm teilte mit angesprochen worden zu sein, dass auf dem Fußweg vom Synagogenplatz zur Kirche viele Hundehinterlassenschaften lägen. Vielleicht bestünde dort die Möglichkeit einen Hundetütenspender aufzustellen. Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass dieselbe Problematik auch auf dem Friedhof bestünde. Daraufhin wurden dann am Eingang vom Friedhof Schilder angebracht. Da jedoch vermutlich Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde nach dem Ein- bzw. Ausfahren, immer wieder vermehrt das Tor offen stehen lassen, werde es dort auch wieder schlimmer.
- d) Ortschaftsrat Lutz fragte, weshalb im Metzgerschlag im hinteren Teil ein Baum angezeichnet wurde. Ortsvorsteher Markmann wusste hierzu keine Antwort, weshalb der Ortschaftsrat Herrn Holzwarth als sachkundigem Bürger (Jagdpädchter) das Wort übergab. Herr Holzwarth teilte mit, dass Herr Böning den Baum markiert habe, da Borkenkäferbefall und Schiefstand vorläge.
- e) Ortschaftsrat Lutz teilte mit, dass weiter hinten auf Schatthäuser Gemarkung Container stünden und fragte, was die dort sollen. Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass dies eine Schatthäuser Angelegenheit sei.
- f) Ortschaftsrat Lutz teilte mit, dass die Hirschgasse hoch links Richtung Golfplatz ein Weg, welcher auf den Obstweg führe, total zugewachsen sei und auch der Löshang immer mehr zu wuchere.
- g) Ortschaftsrat Lutz merkte an, dass im Ort erzählt werde, dass die Sparkasse in den „Olluri-Neubau“ in der Schatthäuser Straße ziehe. Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass dies richtig sei. Allerdings werden derzeit vom Baurechtsamt neu entschieden, da eine Sparkasse andere Voraussetzungen als ein „normales“ Ladengeschäft habe, und bisher es nur als Ladengeschäft beantragt wurde.

- h) Ortschaftsrat Schäfer teilte mit, von Frau XXX angesprochen worden zu sein, dass im Bürgerhaus auf der Damentoilette die Türen nicht zu schließen seien. Dies habe sie schon öfters gemeldet.
- i) Ortschaftsrat Schäfer teilte mit, dass aus dem Zimmer des Musikvereines neben dem Bürgersaal das Keyboard entwendet wurde. Vor den Ferien (25.07.17) sei es noch da gewesen. Der Verlust wurde am ersten Probetag 05.09.17 festgestellt.

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 07.11.2017

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Jochen Filsinger
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Markus Grimm
Urkundsperson